

Calwer Wochenblatt

Nr. 297.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

83. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insektionspreis: 1/2 Pf. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 1/3 Pf.

Freitag, den 18. Dezember 1908.

Bezugsspr. i. d. Stadt 1/2 Pf. m. Krögerl. Nr. 1.25. Postbezugspr. i. d. Ort- u. Stadtbereich 1/2 Pf. m. Krögerl. Nr. 1.20. Im Fernbereich Nr. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pf. in Bayern u. Reich 40 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 1. Juli ds. Jrs. (Calwer Wochenblatt Nr. 154) betr. die Verursachung von Bränden durch das Spielen der Kinder mit Zündhölzern und feuergefährlichen Stoffen an die Vorlage der noch ausstehenden Berichte erinnert.

Calw, 17. Dezember 1908.

R. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

Calw 17. Dez. Weihnachten, das Lieblichste aller Feste, naht schnell heran. An den Schaufenstern sehen wir alle möglichen Gegenstände ausgestellt, die zu Einkäufen aufmuntern sollen. Die Dekoration der Schaufenster hat entschieden Fortschritt gemacht, die Auslagen sind meist geschmackvoll arrangiert und gewähren besonders bei Lichterglanz einen prächtigen Anblick. Die Jugend umlagert in Scharen die Auslagen, die für Knaben oder Mädchen am anziehendsten sind. An dem einen Schaufenster sind es die Burgen und Soldaten, die Eisenbahnen und Maschinen, an dem anderen die Puppen und Schokoladefiguren, die mit Bewunderung betrachtet und als Gaben unter den Weihnachtsbaum gewünscht werden. Aber nicht nur die Jungen, auch die Alten kommen auf ihre Rechnung. Nützliche Haushaltgegenstände, reizende Kleiderstoffe, schöne Bücher bieten eine reiche Auswahl für den Gabentisch. In der Bahnhofstraße bei Emil Widmaier hat Kunstmalers Schwarzmaier einige Bilder ausgestellt, auf die wir hiermit besonders aufmerksam machen möchten. Die Bilder, denen als Motive hervorragende landschaftliche Punkte oder bemerkenswerte Gebäude aus unserer näheren Umgebung dienen, zeichnen sich durch großartige Auffassung und feines Rolorit aus und messen sich mit den Werken großer Meister. Die Bilder zeugen von einer großen Begabung des jungen, freibaren Künstlers und eignen sich vorzüglich zu einem sinnigen und bleibenden Weihnachtsgeschenk.

Stelsheim 17. Dez. Wie es nach den Vorgängen in letzter Zeit nicht anders erwartet worden ist, so ist es endlich gekommen. Die Befestigung unseres früheren Schultheißenamtskandidaten Gehring ist durch die R. Kreisregierung nunmehr zurückgezogen und eine Neuwahl angeordnet worden. Aber auch jetzt macht sich wieder eine heftige Erregung der Gemüter bemerkbar. Es ist nämlich jetzt durch die Anhänger der Kandidatur Ruf eine Bewegung durch Sammlung von Unterschriften in Szene gesetzt worden, welche die Befestigung des letzteren, ohne Neuwahl, erzwingen will. Dieses hatte eine Gegenbewegung (der sich auch der hiesige Gemeinderat vollzählig angeschlossen hat) zur Folge, welche darauf hinzielt, die R. Kreisregierung zu bestimmen, daß sie auf ihrer Anordnung, betreffs einer Neuwahl, unter allen Umständen, als dem einzig Richtigen, beharrt. Auf den Ausgang der Sache ist man hier und auch auswärts gespannt.

Wiltbad 16. Dez. Daß vom nächsten Sommer an während der Badezeit ein direkter Wagen zwischen Berlin und Wiltbad geführt

werden soll, wurde hier mit hoher Befriedigung aufgenommen. Wiltbad läßt sich nun von Berlin aus in 10-11 Stunden erreichen. Die Hoffnung erscheint berechtigt, daß die Zahl unserer Kurgäste aus Berlin, die schon bisher eine recht erfreuliche war, sich noch erhöhen werde. Die Arbeiten an dem zu erbauenden Gasthof auf dem Sommerberg und an der Robelbahn werden bei der günstigen Witterung energisch gefördert. Die Baumaterialien für ersteren werden, soweit dies irgend tunlich, mit der Bergbahn befördert, was eine nicht gering anzuschlagende Erleichterung und Verbilligung bedeutet. — Mit der Erbauung eines Kurhauses scheint es nun ernst werden zu sollen. Wenigstens wurde die hierfür erforderliche Bodenfläche in den neuen Anlagen (ehemaliges Hofrat Burhardt'sches Anwesen) schon vor einiger Zeit abgesteckt. Die R. Domänen-direktion darf sich des aufrichtigsten Dankes versichert halten, wenn sie den in dieser Richtung schon so oft geäußerten Wünschen Erfüllung bringt.

Stuttgart 17. Dez. Verlagsbuchhändler Waldemar Hoffmann in Leipzig hat sein Anwesen, Herdweg 66, samt Park und Stallgebäude, zusammen 60 ar, um den Preis von 265 000 M an den Grafen Joppelin verkauft, der es nächstes Frühjahr beziehen wird.

Stuttgart 17. Dez. Dem Moskofmarkt auf dem Nordbahnhof wurden in der Zeit vom 1. Oktober bis 15. Dezember im ganzen 2305 Eisenbahnwagen zugeführt und zwar aus Württemberg 598, Preußen 1, Bayern 36, Baden 36, Elsaß Lothringen 7, Italien 2, Oesterreich 285, Frankreich 15 und aus der Schweiz 1325. Im Vorjahr betrug die Gesamtzufuhr 5627 Eisenbahnwagen. Die Preise betrugen 2 50-4 90 M per Zentner. — Dem Moskofmarkt auf dem Wilhelmplatz wurden in der Zeit vom 11. August bis 17. November etwa 110 000 Zentner zugeführt, gegen 100 000 Zentner im Vorjahr. Die Preise betrugen 1.50-4.20 per Zentner.

Güglingen N. Brackenheim 17. Dez. Die Firma Mägler in Lauffen a. N. die hier eine Cigarrenfabrik mit einigen 80 Arbeitkräften betreibt, läßt das heutige Tabakgeld an die hiesigen Produzenten auszahlen. Ernte und Preis waren recht zufriedenstellend. Für den Zentner dachreifen Tabak wurden 42 M erzielt wie im Vorjahr. Der Tabakbau findet infolge der guten Preise der letzten Jahre immer mehr Anhänger, wogegen der Eichorienbau auf hiesiger Markung beinahe ganz verschwunden ist.

Lauffen a. N. 17. Dez. Die gestern auf der hiesigen Dorfmarkung abgehaltene Feldtreibjagd, bei der 45 Schützen zu Gast waren, hatte ein sehr befriedigendes Ergebnis, nämlich 345 Hasen. Lauffen a. N. zählt, wie bekannt, zu den allerbesten Hasenjagden Württembergs.

Altdorf bei Rürtingen 15. Dez. Auf den in der letzten Nacht mit seinem Fuhrwerk heimkehrenden 22jährigen Sohn des Bauern Johannes Handt von hier wurden auf der neuen Straße nach Rübwanzen 5-6 scharfe Schüsse abgefeuert, wovon ihn einer an der linken Schläfe verletzete, während die übrigen glücklicherweise fehlgingen. Die Angehörigen setzten auf die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 50 Mark aus.

Ulm 17. Dez. Im Hinblick auf das vorjährige Unglück in der Neujahrsnacht, wobei ein Mann beim Neujahrsfeuern das Leben einbüßte, macht das R. Oberamt bekannt, daß der Verkauf von Feuerwerk und Munition um die Neujahrszeit verboten ist.

Friedrichshafen 17. Dez. Es wurde in letzter Zeit vielfach die Ansicht verbreitet, als ob die Abtretung des Kurgartens, der seinerzeit von dem hochseligen König Karl der Stadt geschenkt worden war, zur Einstellung eines Hotels auf Schwierigkeiten stoßen werde. Demgegenüber stellt das Seeblatt fest, daß von Allershöfener Stelle große Befriedigung darüber ausgesprochen worden ist, daß die baldige Errichtung eines erstklassigen Hotels durch das anerkannterwerte und verständnisvolle Entgegenkommen der hiesigen bürgerlichen Kollegien nunmehr gesichert erscheint. Auch erscheinen durch die Abtretung des Kurgartens zu diesem Zweck die Bestimmungen und Absichten des Schenkers in keiner Weise verletzt. — Montag Nacht wurde im Laden des Metzgermeisters H. Seitz dahier ein Einbruchdiebstahl verübt. Der Dieb schnitt eine Türöffnung aus und gelangte durch die dadurch entstandene Öffnung in den Metzgerladen, wo ihm ein größeres Quantum Fleisch und Würstwaren, sowie über 20 M Bargeld in die Hände fiel. Von dem Dieb hat man keine Spur, doch wird angenommen, daß er mit den Verhältnissen vertraut gewesen sein muß.

Mannheim 17. Dez. Die drohende Aussperrung in der Metallindustrie ist in ein akutes Stadium getreten. Die Arbeiterschaft des Streikwerks hat heute vormittag die gestern ergebnislos abgebrochenen Verhandlungen zu Ende geführt und mit überwiegender Mehrheit beschlossen, im Ausstand zu verharren. Nur 31 waren für die Annahme der Einigungsbedingungen, 391 stimmten dagegen; die christlichen Arbeiter haben sich dabei der Abstimmung enthalten. Die Organisationsführer, die noch gestern nachmittag und heute morgen versuchten, von den Industriellen weitere Zugeständnisse im Sinne der gestern geäußerten Wünsche zu erlangen, aber damit in keiner Weise durchdringen konnten, mahnten vergeblich zur Vernunft.

Mannheim 17. Dez. Die Metallindustriellen der Städte Mannheim, Ludwigshafen, Frankenthal und Deggelheim haben aus dem Beschluß der heutigen Streikerversammlung bereits die Konsequenzen gezogen. Im Lauf des heutigen Tages wird in sämtlichen Betrieben, die dem Metallindustriellenverband angehören, den Arbeitern gekündigt. In Wieblingen erfolgt die Kündigung ebenfalls im Laufe des morgigen Tages. Von der Aussperrung, die am 1. Januar in Kraft tritt, werden etwa 14 000 Arbeiter betroffen.

Berlin 17. Dez. Wie das „Berliner Tageblatt“ erfährt, wird Präsident Castro in den nächsten Tagen nach der Privatlinik Prof. Israels überföhren, wo er sich zur Bänderung seines Nierenleidens operieren lassen will.

Berlin 17. Dez. (Beständiger Raubmörder.) Gestern wurde in einer Pfandleihe der Handlungsgehilfe Richard Gentel verhaftet, als er im Begriff stand, einige Ringe

zu versehen, die aus dem Geschäft des ermordeten und beraubten Wiener Juweliers Frankfurter herrühren. Hentel behauptete zunächst, daß er die Ringe in einem Eisenbahnwagen gefunden habe. Unter dem Druck des Belastungsmaterials und dem scharfen Kreuzverhör legte er heute ein Geständnis ab, den Juwelier Frankfurter in Wien erschossen zu haben. Das Motiv der Tat wäre gewesen, daß er sich Geld verschaffen wollte, um mit seiner Braut, einer hiesigen Gastwirtstochter, die Ehe einzugehen.

Paris. In der Steinheil-Affaire hat der Untersuchungsrichter André den Kammerdiener Couillard zum erstenmal als Zeugen verhört. Die Aussagen Couillards waren sehr belastend für Frau Steinheil und sollen neue Beweise dafür bilden, daß sie das Verbrechen wohl vorbereitet hatte und daß ihre Knebelung eine Komödie war.

Paris 17. Dez. Aus Oran wird gemeldet, daß der Anführer der desertierten Fremdenlegionäre, der sich Dienstagabend freiwillig der Gendarmerie von Saïda gestellt hat, ein früherer deutscher Artillerieoffizier sein soll, der sich vor ungefähr 3 Monaten anwerben ließ, und angeblich Graf v. Rhode heißen soll. Einem Berichterstatter zufolge verlautet nun, daß der angebliche Graf v. Rhode bereits früher in der Fremdenlegion gedient habe und sich eigens wieder habe anwerben lassen, um die Reuterei ins Werk zu setzen. Der Befehlshaber der Division Oran, General Diantey, ist wie bereits gemeldet, nach Saïda abgereist, wo er die Untersuchung persönlich leiten will; denn er legt Wert darauf, aus den Aussagen der Deserteure möglichst bald festzustellen, welche Pläne sie mit ihrem Streich verfolgten. Eine weitere Depesche meldet, der angebliche Graf v. Rhode habe sich zunächst zu einem Gutbesitzer namens Rappart in Saïda geflüchtet, der ein gebürtiger deutscher Schweizer sei. Man behauptet, Rappart sei ein evangelischer Pastor. Er baute vor kurzem in der Nähe seines Besitztums eine Kapelle, die häufig von den Legionären besucht wird. Auf dem Gute Rapparts sind übrigens zahlreiche ausgebildete Legionäre beschäftigt. Auch die noch in Dienst stehenden Legionäre deutscher Abkunft finden bei ihm stets eine gastliche Aufnahme. Sein Haus bildet eine Art Kasino für die Legionäre, die dort ihre Briefe zu schreiben pflegen. Die von den Blättern veröffentlichte Behauptung, daß die Reuterei auf die Treibereien einer Art Deserteur-Agentur zurückzuführen sei, scheint auf Rappart abzuzielen. Der Rat in meldet übrigens, daß Rappart infolgedessen über ihn verbreiteten Gerüchte schon wiederholt Gegenstand eingehender Untersuchungen gewesen sei. „Petite République“ schreibt unter Hinweis auf die Ausführungen eines deutschen Blattes, die Reuterei habe auf französischem Gebiet statt-

gefunden. Sie betreffe im Dienste Frankreichs stehende Soldaten. Die französischen Behörden würden diese Angelegenheit durchaus in selbstherrlicher Weise regeln. Jaurès dagegen schreibt in der Humanité: Die Fremdenlegion wird uns gewiß andauernd Schwierigkeiten bereiten. Die Idee, eine französische Streitkraft aus Fremden, zumeist aus fremden Deserteuren zu bilden, ist jedenfalls seltsam. Die Hauptsache aber ist daß weder auf deutscher noch auf französischer Seite die Zeitungsfehden wieder wachgerufen werden, zu welchen i. Zt. die Angelegenheit von Casablanca Anlaß gegeben hat.

Prag 16. Dez. Die Polizei beschlagnahmte das Titelbild des „Simplizissimus“, das den deutschen Michel in der Abwehr des tschechischen Löwen zeigt.

London 17. Dez. Die „United Press“ meldet aus Washington: Die hiesige holländische Gesandtschaft erhielt eine Depesche, daß Venezuela wegen der venezolanischen Kriegsschiffe an Holland den Krieg erklärt habe. Die Londoner holländische Gesandtschaft erhielt bisher keine Bestätigung dieser Meldung.

Vermischtes.

— Im Berliner Verein für Luftschiffahrt hielt der diesjährige Preisträger des Gordon Bennett-Rennens der Räfte, der Schweizer Generalstabsoberst Schaed, einen Vortrag über seine Weltfahrt mit dem Ballon „Helvetia“, die ihn bis nahe an den Polarkreis führte. Nach dem Vortrag zeigte der Schweizer Luftschiffer de Beaclair Lichtbilder seiner neulichen Alpen-Überquerung im Ballon. Unter den Zuhörern befanden sich der Generaladjutant des Kaisers, v. Scholl, der Chef des Marinekabinetts, v. Mueller, und Major Parveval.

Mildes Urteil. Ein Schlag mit der vollen Bierflasche auf den Kopf kostet nur 20 M., selbstredend sofern der Kopf gut ist, andernfalls kann es nicht so billig gestattet werden. Der 29 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Christof Hanselmann von Ohrnberg, hat anlässlich eines Streites dem Gütebodenarbeiter Helmsle mit einer vollen Bierflasche einen Schlag an den Kopf versetzt, so daß eine 15 Zentimeter lange Riswunde entstand und der Verletzte 7 Tage lang arbeitsunfähig war. Der Angeklagte wurde wegen einer gefährlichen Körperverletzung unter Annahme mildernden Umstände zu einer Gefängnisstrafe von 8 Tagen und zu den Kosten verurteilt. Der Angeklagte hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Die Strafkammer hat das schöffengerichtliche Urteil abgeändert und den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 20 M., im Uneinbringlichkeitsfall zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt. Die Kosten beider Instanzen hat der Angeklagte zu tragen.

— In Prag verlief der vorgestrige Dienstag, der erste seit der Aufhebung des Standrechtes, nicht in voller Ruhe. In der Schwefelgasse wurde ein Student von einer ihm folgenden tschechischen Menge verhöhnt und angerempelt. Auf dem Wenzelsplatz wurden zwei deutsche Studenten vom einem Böbelhaufen insultiert, geschlagen und einem von ihnen die Kappe vom Kopf gerissen.

Ueber die Obstausfuhr aus der Schweiz nach Süddeutschland, die jedes Jahr bedeutend ist, lesen wir in Schweizer Blättern: Ueber Konstanz wurden in letzter Zeit große Mengen Obst nach Deutschland ausgeführt; ein einziger Großhändler ließ mehrere Tausende lang 15 Eisenbahnwagen täglich verladen. Am 29. Okt. ging in Konstanz ein Extragüterzug mit 50 Wagen Mostobst ab; am Tage darauf folgte ein zweiter mit 25 Wagen. Auch über Romantshorn und mit Trajekt über den See sind große Mengen Most- und Tafelobst exportiert worden; es wurden in Romantshorn während drei Wochen Tag für Tag 1000—1200 Ztr. Obst verladen. Auf allen thurgauischen Bahnstationen herrschte den ganzen Oktober hindurch ein starker Obstverkehr. Das meiste Schweizerobst ist auf den großen Mostobstmarkt auf dem Bahnhof in Stuttgart gebracht worden, wo die Auffahren auch gegenwärtig noch trotz der vorgerückten Saison stark sind.

Gottesdienste.

4. Advent, 20. Dez. Vom Turm: 9½. Predigt: 9½. 9½ Uhr: Vormittagspredigt, Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre für die Söhne im Vereinshaus. ½5 Uhr: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule in der Kirche. Thomas-Feiertag, 21. Dez. 9½ Uhr: Missionspredigt im Vereinshaus, Missionar Schürle.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Calw.

In der am 30. November ds. Js. in Calw stattgehabten Generalversammlung wurde beschlossen, einen Bezirksobstbauverein zu gründen, welcher sich ganz besonders der Förderung und Pflege des Obstbaus widmen soll. Diesem Verein sind sofort 60 Mitglieder beigetreten und wird am Thomasfeiertag, den 21. Dezember ds. Js., nachmittags 2 Uhr, in der Bierbrauerei Dreiß in Calw eine Versammlung stattfinden, in welcher die Vorarbeiten beraten und die definitive Wahl des Vorstandes und des Ausschusses vorgenommen werden soll; zugleich wird Herr Oberamtsbaumeister Haller von Balingen einen Vortrag über Obstbau halten.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen, zum Beitritt zu diesem Verein einzuladen, die eingehenden Anmeldungen entgegenzunehmen und dem Unterzeichneten zuzufenden.

Der jährliche Beitrag beträgt 1 Mark. Calw, den 9. Dezember 1908.

Der Vereinsvorstand.
Reg.-Rat Boelter.

Burmeisters Drachen.

Eine heitere Weihnachtsgeschichte von Edwin Römer.

(Fortsetzung.)

„Das weißt Du doch selbst noch gar nicht, Hedwig!“ spottete der Vetter.

„So, Du Kluger?“ wandte sie sich spitzbübisch lächelnd an ihn. „Was denkst Du denn eigentlich, weshalb ich mitten im Dezember auf der Eisenbahn sitze und in die Welt hineinfahre, he?“

„Das ist mir vorläufig noch ein Rätsel. Aber ich hoffe, Du wirst mir die Lösung schon verraten!“

„Wert bist Du's kaum! Trotzdem will ich Dich nicht länger zappeln lassen.“

„Ich zopple gar nicht, Cousinchen.“

Aber sie fuhr fort, ohne den Einwurf zu beachten: „Erfahre also, daß ich auf dem Wege nach Reiningen bin, wo meine künftigen Schwiegereltern wohnen. Uebermorgen feiern sie silberne Hochzeit, und am selben Abend noch wird unsere Verlobung öffentlich bekannt gegeben!“

„Da gratuliere ich von Herzen!“ sagte Aspasia und drückte der jungen Braut die Hand. Burmeister aber fragte mit der bei Brüdern und Cousins so oft zu beobachtenden Offenheit:

„Und wer ist der Unglücksmensch, der das mit Dir riskieren will?“

„Gott behüte Dich vor solchen Cousins, liebe Aspasia!“ rief Hedwig in drohlicher Empörung und zeigte dem Doktor lustig drohend die Faust. „Mein Bräutigam heißt Eduard Weidenau und ist ein zehnmal besserer Mensch, als Du!“

„Dann trifft ihn das um so unerbittlicher!“ lachte er.

„D, Du bochhafter Gistpitz!“ sagte sie. „Der Himmel sätze jedes arme Ding vor solch einem Ehemanne! Gott sei Dank, daß Deine Riebsle vier Räder hat und als Herz einen Motor, und statt Blut Bergin. — Ober hast Du Dein Auto nicht mehr?“

„Gewiß, habe ich es noch, zum Entsetzen aller Philister! Aber ganz so intim ist das Verhältnis zwischen uns denn doch nicht, wie Du es sich bildest.“

„Es macht Dir wohl manchmal Verdruß? D, das gönn' ich Dir von Herzen!“

„Da irrst Du Dich sehr. Es wird mir mit jedem Tage lieber.“

„Und wieviel Patienten hast Du Dir damit schon zugerichtet?“ forschte sie neidend. „Aber natürlich, das wirst Du mir gerade verraten. Da werde ich einmal anderswo nachfragen. Wieviel Opfer hat er mit seinem Auto schon auf dem Gewissen, Aspasia?“

Fräulein von Bodeneß war sehr verlegen bei dieser Frage.

„Ich kann darüber, Gott sei Dank, keine Auskunft geben!“ sagte sie endlich.

„Na, das läßt tief blicken!“ meinte Hedwig spottend, während der Schaffner zum Einsteigen mahnte. „Ich komme auf der Rückreise noch darauf zu sprechen. Bis dahin halte doch bitte einmal Umfrage. Adieu, Aspasia! Vielen Dank dafür, daß Du gekommen bist. Lebe wohl, Heini! Gute Besserung! Und fröhliche Weihnachten Euch beiden!“

Damit schüttelte sie jedem die Hand und schwang sich dann elastisch zu ihrem Rupee hinauf. Der Schaffner schloß die Türe. Die Lokomotive tat einen kurzen Pfiff und einen lauten Seufzer, und mit behaglichem Tempo fuhr der Zug aus der Bahnhofshalle hinaus in den stimmernen Flodentanz hinein.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche und Privatanzeigen.

Frauenarbeitsschule Calw.

Freitag, den 8. Januar 1909, beginnt ein neuer Kurs.
Der Unterricht erstreckt sich auf sämtliche weibliche Handarbeiten, geometrisches, Freihand- und Musterschnittzeichnen, sowie bei genügender Beteiligung auf gewerbliche Buchführung und Korrespondenz.
Neu eintretende Schülerinnen werden ersucht, den Eintrittstermin pünktlich einzuhalten.
Für Unterbringung auswärtiger Schülerinnen in guten Familien gegen mäßige Pension wird von dem Kuratorium Sorge getragen.
Anmeldungen werden in der Zeit vom 4.—7. Januar 1909 von der Schulvorsteherin, Fräulein Luise Wagner hier, entgegengenommen.
Calw, den 16. Dezember 1908.

Für das Kuratorium:
Stadtschultheiß Konz.

Hirsau.

Am Sonntag, den 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr, findet im Gasthaus zum „Löwen“ ein

Vortrag

des Herrn Pfarrer a. D. Boffert

über Abt Wilhelm's Stellung im Anfang des Investiturstreits (1076—91) statt, wozu die Mitglieder des Vereins mit Familie, sowie sonstige Freunde der Sache, eingeladen werden.

Nationaler Volksverein — Ortsgruppe der deutschen Partei.

Württembergische Sparkasse.

Die Grundbestimmungen der Anstalt sind abgeändert worden.
Die Einlageberechtigung ist auf Gehilfen im Handelsstand, im Verwaltungs- und niederen Justizdienst ausgedehnt worden.
Als Höchstbetrag dürfen auf Mann und Frau sowie auf jedes Kind je 500 Mk. pro Jahr eingelegt werden. Zudem werden auch größere Beträge als außerordentliche Einlagen angenommen. Stiftungen, Vereine, Krankenkassen und Vormundschaften dürfen bis 5000 Mk. auf einmal einlegen.
Rückzahlungen ohne Kündigungsfrist und ohne Zinsabzug. Darlehen auf Hypotheken werden kostenlos vermittelt.
Agentur Calw: **Mückle.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reich sortiertes Lager in

**Hamburger
Bremer
Oesterreicher Cigarren**
Importen.

Geschenkpäckungen in div. Preislagen.

Deutsche, Italienische, Englische u. Sportcigarretten.

Tabake.

Hch. Gentner.

Auf Weihnachten und Neujahr

empfehle

Heidelbeergeist, Kirschwasser, Cognac,

sowie **diverse feine Liköre.**

Aug. Dollinger.

Näunungshalber gebe ich ab heute auf meine sämtlichen Artikel in Kurz-, Weiß- und Wollwaren

10—20% extra Rabatt.

M. Kugel, Lederstrasse.

Calw, 18. Dez. 1908.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Kindes

Anna Martha,

für die Blumen Spenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers, sagen wir hie mit unsern innigsten Dank.

Christian Mohr, Briefträger und Frau.

Die Apotheke Teinach hat Telefonanschluss Nr. 6.

1000 Mark

werden gegen gefühlige Sicherheit sofort aufzunehmen gesucht; von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Feines Schnitzbrot

empfiehlt

Seinr. Siebenrath, Bäckermelster.

Alle im Jahre 1868 Geborenen (beiderlei Geschlechts) werden zu einer gemeinsamen

40er Feier

am Stephansfesttag, den 26. Dezember, nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Oberreichenbach freundlichst eingeladen.

Mehrere 40er.

Die Frauen

der Konsumvereinsmitglieder kaufen nur im Vereinsladen. Sie werden dort reell bedient, steigern ihre Ersparnisse im Interesse der Familie und befähigen den Verein, seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung immer mehr gerecht zu werden. Darum heißt die Hausfrauen-Parole:

Einkauf im eigenen Geschäft!

Ergebnis des I. Geschäfts-Abschlusses des Spar- u. Konsumverein Calw:

7% Dividende vom eigenen Geschäft.

5% Dividende vom Lieferantengeschäft (Brot).

Ersparnisse bis zu Mk. 77.— pro Mitglied.

Empfehlung.

Mein Lager in Spiegeln in eichen, nußbaum und Imitation-Umräumung bringe hie mit ergebenst in Erinnerung. Zugleich empfehle ich mich im Einrahmen von Bildern, Blumen, Kranzkränzen etc. in solider Ausführung. Gold- und Politurleisten in großer Auswahl am Lager.

Gothh. Renz, Glasermeister
bei der alten Apotheke.

Carl Stotz, Badgasse, Calw

empfiehlt sein Lager in allen Sorten



Schuhwaren

von einfacher bis feinsten Ausführung für Herren, Damen und Kinder,

sowie Arbeiter-Stiefel und Schnhe. Billigste Preise. — Maßarbeit und Reparaturen. — Solide Ware.

Woll-Waren

in reichhaltigster Auswahl

empfiehlt bestens

Franz Schoenlen.

Bad Teinach.

Empfehle meine reichhaltig ausgestattete

Weihnachtsausstellung in sämtlichen **Spielwaren**

und sonstigen Artikeln;

— **Christbaumschmuck** in großer Auswahl. —

Ferner empfehle ich mein Lager in

Kleider- und Blusenstoffen, Schürzenzeugen, Herrenwäsche, Cravatten, Unterhosen, Hemden, Kinderhösle mit Leib in allen Größen,

Kurz- und Galanterie-Waren

zu billigen Preisen.

Bruno Gdanitz.



Friseur Winz, Marktplatz,

empfehlte sich im
Anfertigen von Haarketten sowie sämtlichen Haararbeiten.
Als schöne Weihnachtsgeschenke empfehle seine Odeurs und
Toilettefelsen in eleganten Kartons.
Gegen Haarausfall: Dr. Dralles Birkenwasser, Brennesselhaar-
wasser, Javol und Tanninhaarwasser.
Zur Hautpflege: Kaloderma-Myrrholin, Lanolin- und Blumen-
seifen.
Zur Zahnpflege: Ebol, Odonta, Rosmin, Zahnpasta und -Pulver,
Haar- und Zahnbürsten.
Separater Damensalon mit den neuesten Trockenapparaten ausgestattet.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehlte
reizende Neuheiten in
weißen Spitzen- und
Woll-Blousen.
Emilie Herion.

Als Weihnachts-Beschenke

empfehle:
ff. Schinken von 2 1/2 bis 10 Pfund,
hübsch garnierte Wurstkörbchen
im Preise von Mk. 2.50 bis 10.—, sowie
sämtliche Sorten feine Wurstwaren.

Otto Schlatterer, Wursterei,
Telefon 36.

Ein nützliches Weihnachtsgeschenk

Koche auf Vorrat



mit Original-Weck
Einrichtungen zur
Frischhaltung aller Nahrungsmittel

Wecks Apparat und Gläser

zum Einmachen
von Früchten, Gemüse, Fleisch etc.
Alleinverkauf bei

Hermann Beisser
Calw, Marktplatz.



Zum Besuche meiner gutfortierten

Weihnachts-Ausstellung in Spielwaren

Lade höflichst ein

E. Kempf
(Wayer's Nachf.)

Ebenso empfehle meinen Christbaumschmuck.

Telephon Nr. 2

Verlag und Verlag der K. Dellschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Als gute Kapitalanlage

empfehlen wir freibleibend:

4 1/2 %ige zu 102 rückzahlbare Obligationen
der Vereinigten Deckenfabriken A.-G., Calw,
zum Kurs von 101 1/2 %.

Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe
in Calw.



Empfehlung.

Unterschiedener empfehle sein reichhaltiges Lager in

Pelzwaren,

Colliers, Muffen

in feinsten wie billigsten Sachen, sowie

Seidenhüte,

Sportshüte und Sportsmützen

jeder Art für Herren und Knaben,

Glacé- und Stoff-Kutschuhe,

Cravatten, Hosenträger

und alle in mein Fach einschlagende Artikel
bei billigst gestellten Preisen.

Geneigter Abnahme steht entgegen

Gg. Kolb, Kürschner.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle

selbstangefertigte Davoser Sportschlitten,
Kinderschlitten, sowie
Treppenleitern.

H. Gentner, Bahnhofstraße.

Keine Faser wird zerstört

und gar keine Mühe haben Sie mit Ihrer Wäsche,
wenn Sie das neue, moderne Sauerstoff-Waschmittel
Joffa

verwenden. Kein Reiben, kein Bürsten nötig. Durch
Kochen erzielen Sie blendend weiße Wäsche.

Meiniger Fabrikant:

Carl Gentner, Göppingen.

Spiegel in echt Eiche u. Imitation

Vorplatzspiegel u. Garderobehalter.
Gold- u. Politurenleisten,
Photographierahmen u. Ständer,
fertige Bilder u. Gansjegen,
Ansichten von Calw,
Tafelglas, Glasziegel u. Fensterkitt
hält bei billigsten Preisen bestens
empfohlen

Wilh. Schwämmle, Glaserei
beim Röhle.

Das Einrahmen von Bildern,
Blumen u. Kranzkränzen
wird schön und billig ausgeführt bei
Obligem.

Ein zugekauftenes
Käshen

ist abzuholen Bischoffstraße 493.

Neuhengstett.

15-20 Erdarbeiter

können sofort eintreten
Wasserleitungsunternehmer
Uhle.

Schmieh.

Am Montag, den
21. ds., findet große
Hundbörse

statt bei

Reinhardt zur Linde.

Altburg.

Nächsten Sonntag,
den 20. Dez., findet
große
Hundeausstellung

statt bei

Friedrich Bühler i. Kron.

Auf der Hundeausstellung am nächsten
Sonntag in Altburg wird ein wunderschöner
großer Jaghund samt Geschirr
zu kaufen gesucht.

